UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

XVI. Das Kloster Berge bei Magdeburg trifft Bestimmungen über den Zehnten zu Klein-Wanzleben, das Brauen [et]c., ingleichenüber ene von dem Bischofe Johann und dem Domkapitel zu Brandenburg ihm aus ...

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55834

Visual Library

velit recedere aut ei renuntiare libera ac ſpontanea voluntate. In quorum omnium teſtimonium et euidentiam pleniorem ſigilla noſtra preſentibus ſunt appenſa. Teſtes huius rei ſunt domini Otto de Valkenſten, Borchardus de Manſfeld, Conradus de werringerode, Comites, hermannus nobilis de Barbey, hermannus ſenior et hermannus filius eius dicti de warmpſtorp, Conradus de Redere, hennynghus de Stegelicz Milites et quam plures alii fide digni. Datum in antiquo Brandeburch, Anno domini MCCCXVI, in die Beati Barnabe Apoſtoli.

Codex S. Mauritii in Bernburg f. 117. (Cop. IVa. f. 127) im Königl. Provinzial-Archive zu Magdeburg.

XVI. Das Kloſter Berge bei Magdeburg trifft Beſtimmungen über den Zehnten zu Klein-Wanzleben, das Brauen ꝛc., ingleichen über eine von dem Biſchofe Johann und dem Domkapitel zu Brandenburg ihm aus der Pfarre Gr. Seden zugewandte jährliche Einnahme, am 12. März 1317.

In nomine domini amen. Bodo, dei gracia abbas, Ad. prior totumque capitulum monaſterii ſancti Johannis baptiſte prope magdeburg vniuerſis chriſti fidelibus preſentes litteras inſpecturis ſalutem in domino ſempiternam. — — Notum — eſſe volumus tam preſentibus, quam futuris, quod nos de communi conſenſu ac unanimi voluntate tocius noſtri capituli ſtatuimus et ordinamus, quod de decima in minori wanzleue dabuntur ſingulis annis ſex chori tritici ad ueſtituram fratrum, qui ſex chori preſentabuntur camerario noſtri monaſterii, quicunque fuerit pro tempore, qui inde circa feſtum paſche tam pueris, quam dominis tunicas, prout melius poterit comparabit. Item ſtatuimus et ordinamus, quod ad ſingulas braxaciones tres modios bracii ad emendacionem ceruiſie de eadem decima abbas, qui fuerit pro tempore, faciet ſuperaddi uiginti ſeptem modiis, de quibus ceruiſia olim uſque nunc braxabatur. Inſuper notum eſſe uolumus, quod comparauimus unum manſum ſitum in uilla haldingiſtorp ſoluentem ſingulis annis duos choros tritici, qui vulgo dicuntur ereue pacht; comparauimus etiam de decima in miztede ſeptem ſexagenas cum dimidio (ſic!) hyemalis annone et ſeptem ſexagenas cum dimidio auene, quam decimam abbas, qui fuerit pro tempore, ſingulis annis recipiet et loco illius decime unum chorum tritici cum predictis duobus choris obedienciario, qui fuerit pro tempore, ſingulis annis faciet preſentari. De preſcriptis tribus choris dabuntur duo chori ad anniuerſarium domini primi Bodonis abbatis. In cuius anniuerſario dabuntur quinquaginta ſolidi ad ſeruicium fratrum, cuſtodi duo ſolidi, quinque ſolidi diſtribuentur officialibus clauſtri et tres ſolidi fratribus hoſpitalis. De reſiduo vero dabitur elemoſina pauperibus in anniuerſario ſupradicto et in cena domini pauperibus ad mandatum. De tercio vero choro prouidebitur ſeruicium fratribus in anniuerſario domino thiderici de heylſleue, canonici ſancti Nicholai in magdeburg. Sane eciam litteris preſentibus recognoſcimus et lucide proteſtamur, quod comparauimus curiam in uilla berge, que olim erat thiderici de wlmerſleue ſoluentem ſingulis annis ſeptem ſolidos in feſto ſancti viti. Redemimus eciam tres ſolidos, quos olim tenuerant in pheodo hinricus reberg et ſui heredes, qui decem ſolidi apponentur decem ſolidis, qui dantur de bonis ſlauicis in uilla preſtere, De quibus in anniuerſario Conradi clerici in communi fratribus

ſeruietur. Preterea inſuper cupimus eſse notum, quod reuerendus pater et dominus Johannes, epiſcopus eccleſie brandeburgenſis, prepoſitus, totumque capitulum eccleſie memorate noſtro monaſterio aſſignauerunt ac liberaliter donauerunt de parrochia in magno ſeden ſex Marcas ſtendalienſis argenti, quas parrochianus, quicunque fuerit pro tempore, ſingulis annis magiſtro edificiorum noſtri monaſterii ad reſtauracionem feneſtrarum et edificiorum monaſterii tenebitur preſentare. Ne igitur ſuper premiſsis cuiquam in poſterum dubium poſsit oriri, preſentem litteram ſcribi fecimus et ſigillorum noſtrorum munimine roborari. Datum anno domini M°. CCC°. XVII°., In die beati gregorii pape.

Nach dem Original h. R. Urkunden-Sammlung der Kloſter Bergeſchen Stiftung No. 48 im Königl. Prov.-Archive zu Magdeburg.

XVII. Schiedsrichterliche Entſcheidungen von Streitigkeiten der Markgrafen Woldemar und Johann mit Dänemark, Mecklenburg und Schwerin, vom Jahre 1317.

I.

Wi Woldemer vnde Johan, marcgreuen tu Brandenburg, geuen ok ſchult vnſeme omen, konyng Erike van Denemarken, dat hie vns en truwen louet heft vnde vs ſine briue geuen heft, dat hie vſe vient nicht werden ſcholde dorch iemant, dat he vnſe vient worden is vnde vnſer hulpere, des hebbe wi groten ſchaden. Tu deſſer ſchult antwerdet die koning von Denemarken aldus, dat hie nen vient enne wart vnde node vient worden weren, mer dat die marcgreuen alreſt ſine viende worden vnde eme die ſone breken vnde vorunrechteden ene, alſe in ſiner irſten antwerde gheſcreuen is. Hir vp ſpreke wi her Droyſeco vnde her Henning von Blankenborch, her Buſſo von der Dolla, her Jurius Haſencop bi vnſen truwen vnde bi vnſen eden, dath dit rech is vnnde nen rechtere enen wethen, noch bevragene kunnen: nha dem male, dat die koning verſaket, dat hie nen vient wart vnde node vient worden were, wes dat die koning vorſtan mit ſinem ede vppen hiligen, dat hie edder neman von ſiner wegen die marcgreuen vnde ere man vnde ere hulpere angrepen hebben, dat hie des wol vnſchuldich werden mach mit ſineme ede vppen hilligen, vnde hengen alle vire hir an tu tuighe vnſe inſegle.

II.

We koning Erik van Denemarken ſchuldeghet vſen om markgreue Woldemar, dat he vs afghedwngen heft vifduſent mark ſilueres vor den torn to Warnemunde bouen ſine breue vnde weder ſine breue, de wi hebben, ſo wat ſlote wi toſamenne wunnen de ſtat to Rozſtok vnd dat lant vnd die ſlote, de darto horen, ſcholden io tovoren vſe bliuen, vnde went dat witlik is, dat Warnemunde io tome lande vnd in deme lande to Rozſtok licht, des bidde we, dat he vns de weder gheue vnd wedderlegg vns den ſchaden, den wi er hebben, went wi ſe beduungen vtghegheuen hebben, alſo wi vulkomen willen, wo we to rechte ſchullen. Hir antwerde